



Gefahr über jenen Teil geführt wird, wo sich jetzt die Baumanlage befindet. Dadurch würde ein gewaltiges Elend bei vorliegenden Tropenrisik abgebrannt und der Hof wesentlich verbrannt. ... Vorgerufen sollte über dieses Projekt im Verwaltungsrat der Straßenschnellbahn-Gesellschaft beschloffen werden. Die Sitzung verlief aber dieser und anderer Umstände wegen so stürmisch, daß es zu nichts Positivem kam. Nun, man wird doch schließlich den gesunden Menschenverstand siegen lassen und eine Linie von knapp 300 Metern einer Vorarbeiten, die über alle natürlichen Hindernisse beinahe einen Kilometer (850 Meter) braucht, um zum gleichen Ziele zu gelangen.

**Aus dem Steueramt.** Aus Verleumdungen wird uns geschrieen: Es ist schon wiederholt darüber Klage geführt worden, daß einzelne unserer Beamten nicht hinsichtlich mit Reamten befreundet sind und diese Sparsamkeit für das Publikum die unangenehmsten Folgen habe. Diesen Beschwerden muß sich jedoch niemand aussetzen, der wiederholt Gelegenheit hatte, das Wohlamt der hiesigen Steuerbehörde zu betreten. Es herrscht dort derartigste Andrang, daß sich die Steuerzahler genötigt sehen, eine Stunde und noch länger darauf zu warten, bis die Reihe an sie kommt. Es wurde darüber schon wiederholt Klage geführt, die unentgeltlich notwendige Ermächtigung der Beamten aber leider nicht eingewandt. Die Gehalts des Polster Publikums muß einen außerordentlich guten Aufschwung haben, da man es wohl, die schon so oft beanstandeten Verhältnisse im Hofamt der k. l. Steuerbehörde unverändert zu lassen.

**Schillerfeier.** Am 11. November 1911 findet, wie schon mitgeteilt wurde, in der Gastwirtschaft Hirsch (Kronenstraße) eine Schillerfeier statt, veranstaltet von den deutschen Schutzvereinen Wola. Mitglieder und Sonderer mögen recht zahlreich erscheinen. Besondere Einladungen ergehen nicht.

**Julius Stettenheim in Wola.** Setzt er in ihm, der Jubelgeheim, der gegenwärtig in der gesamten deutschen Presse gefeiert wird, bringt sich nun auch den Wolanern in Erinnerung, die er im Jahre 1901 bei einem Vortragsabend im Saal des Restaurants "Mitarner" lasen machte. Damals hat Stettenheim seinem Zuhörer, Herrn Buchhändler Wilhelm Schmitt, ein reizendes Gedicht gewidmet, das wir hiermit veröffentlichen:

**Wolane.**  
Es hat gar lieblich durch die Nacht  
Am Fenster hat die Lampe,  
Ist wird ein Schlichter bergebracht,  
Der Jüngling schlägt die Paute.  
Doch — Welch ein Schreien aus dem!  
Ein Weib, vor dem wir grant,  
Hat laut geschreit mit ihrem Scham,  
Jetzt schlägt der Mann die Lanze.  
Julius Stettenheim.

**Spende.** Für die Waisen Wollisa wurden von H. T. 2 Kronen gespendet, wofür hiermit herzlich Dank gesagt wird. Gesamtspende 56 Kronen, wovon 54 Kronen und die zugewandten Kleidungsstücke bereits abgeführt wurden. Weitere Geldspenden nimmt die Administration dankend entgegen. Runder 2, möge man gültig bei den Waisen Wollisa selbst, Via Helgoland 8, ebenerdig finden, abgeben.

**Bestohlene Polizeibeamter.** Aus Triest wird gemeldet: Seit einiger Zeit wurden auf der Hauptpost von den Schaltern zur Zeit, wo der Verkehr sehr reg ist, zum Schaden der Parteien wiederholt Leinwandstücke begangen. So wurde vor einigen Tagen einem Beamten der Polizei in Wola, der eine Anweisung aufgeben wollte, vor dem Schalter die Briefstücke mit Kronen 1600 Inhalt entwendet. Am folgenden Tage wurde einem hier anwesigen Herrn in ähnlicher Weise ein bedeutender Geldbetrag gestohlen. In beiden Fällen wurde sofort die Anzeige erstattet, worauf die Polizeibehörde Vorkehrungen für einen sorgfältigen Ueberwachungsdienst traf. Die Diebe wurden nicht ausgeführt.

**Urkundenfälschung.** Georg Mikalandra, 15 Jahre alt, aus Venotau, wurde wegen Fälschung eines Arbeitsbuches verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

**Mangelnde Strafverurteilung.** Es wird Klage geführt, daß die an der Gasse der Via Minerva und Via Sergia befindliche Straßenschnellbahn, welche am 30. 10. 1. F. durch einen Witterungsvorgang beschädigt wurde, noch immer nicht repariert wurde, so daß diese bestohle Stelle unbenutzbar ist.

**Organ der Gewerbeordnung.** Johann Beanič, Veruda 232, wurde angezeigt, weil er das Gasthausgewerbe gegen jedes Recht ausübt. — Maria Gurejčič, wurde angezeigt, weil sie das Gastgewerbe der Johanna Franzoschki, Via Abbazia 27 und Johanna Zerzer, weil er das Gasthausgewerbe des Josef Nicolini, Via Sergia 65, unbefugt leitet. — Josefina

Prešič, Monte Parabito 145, wurde zur Anzeige gebracht, weil sie Fischhändler verkaufen, ohne hierfür eine Lizenz zu besitzen. — Der Delikatessenhändler Anton S. Riva del Mercato 1, wurde angezeigt, weil er trotz erhaltenem schriftlichen Verbotes Speisen an Szigaspe verabreicht.

**Diebstahl.** Franz Janovay, Via Opera 32, erlittete die Anzeige, daß ihm sein Schiffskollege Anton Rucic, 17 Jahre alt, Tagelöhner aus Pola, am 4. d. ein Paar Schuhe im Werte von 8 Kronen entwendete und seit dieser Zeit verschwunden ist.

**Wäschehebe.** Die auf der Piazza Verdi6 wohnhafte Josefina Ruzic erlittete die Anzeige, daß am 7. d. gegen Abend nachtschöne Wäschestücke, welche im Haukloffe zum Trocknen aufgehängt waren, durch unbekanntes Täter entwendet wurden, u. zw. 7 Stück Hemden, verschiedenfärbig, 2 blaue Leibhosen, eine blaue Leibhose und circa 15—20 Paar Herrensocken, dankesfähig; Gesamtwert 70 Kronen.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**RIVIERA** Wintergarten: Täglich Variété-Gesellschaft.  
**Kinematograph "Edison".** Via Sergia Nr. 31. Heute: Großer dramatischer Abend mit folgendem Programm:  
1. "Leichenbegängnis" des an einer im Kampfe vor Venghosi erlittenen Verwundung verstorbenen italienischen Marineoffiziers Mario Bianco. 2. "Eine Hochzeit zur Zeit der Revolution", großes, ablosoltes neues Drama. 3. "Die Liebe, die liest", interessantes Drama, in dem die menschlichen Leidenschaften getreu zum Ausdruck gelangen. 4. "Die Liebe belächelt die Räuber", komisch.  
**Kinematograph Leopold.** Via Sergia Nr. 77. Programm für heute: "Die zwei Weltten". Großartigstes dramatisches Hauptwerk. 700 Meter langer Film zum Schluß eine heitere Szene.  
**Kinematograph Minerva.** Port' Anra. (S. d. Anserat).

### Militärisches.

Aus dem Hafensadmiralats-Tagesbefehl Nr. 312.

- Marineoberinspektion: Linienfährtkapitän Hermann Jobst.
- Commissariatsinspektion: Hauptmann Wilhelm Reiblich vom Inf.-Reg. Nr. 67.
- Regimentliche Inspektion: Linienfährtkapitän Dr. Wilhelm Fritsch.
- Ernennungen.** Zum Kommandanten S. M. S. "Schiff" "Kometen" Kommando Karl Zechl. Zum Hofadmiral auf den "Stad" zur Ergänzung des Hofadmiralats Kommandokapitän Richard Klotz vom Inf. R. N. 16. Linienfährtkapitän Rudolf Weiß (als Kommandant) und Hauptmann Franz Kraut. Auf S. M. S. "Komet" beauftragt Hauptmann Dr. Anton Wozel. Zum Marinehospitalarzt ernannt Hauptmann Dr. Franz Fajner und dresdenerischer Hauptmann Dr. Adolf Schubert.
- Umlauf.** 14 Tage lang Franz Klotz für S. M. S. "Schiff" "Komet" Kommando. 9 Tage lang Franz Klotz für S. M. S. "Komet" Kommando. 9 Tage lang Franz Klotz für S. M. S. "Komet" Kommando.

**Ernennungen.** Auf Grund der Ergebnisse der Prüfungen im abgelaufenen außerordentlichen Korpsdienstrukturen werden mit 1. November 1. S. ernannt: Zu Korpsdienstrukturen: Maregall, T. H. Georg Josef Jung; bei gleichzeitiger Beförderung zum Hauptpost: Matroze I. Klasse, T. H. Anton Streif, Friedrich Wagg, Ludwig Smilak, Josef Balalek, Franz Einlober, Josef Pinter, Eduard Kluscher, Franz Polony, Mikolaj Terkusa, Karl Schneider, Rudolf Lomel, Georg Prosenzörler, Johann Widendorfer, Paul Hymeyer, Michael Wasjo und Hubert Jagella. Bei gleichzeitiger Beförderung zum Linien-Markgößen: Matroze I. Klasse, T. H. Anton Geric, Josef Blachy, Gratian Bogale und Franz Pastavert, sämtliche der 11. Kompagnie.

### Vermischtes.

**Derna den Italienern entreissen.** Nachrichten von vorgeföhren belagen, daß die türkischen und arabischen Truppen den Italienern die besetzte Stadt Derna nach schwierigen Kämpfen abgenommen haben. Die Berichte darüber entkommen türkischen Quellen, indes wird nötig sein, auch die Uebertreibungen der italienischen Berichterstattung abzuwarten, damit man den goldenen Mittelweg der Wahrheit finden könne. Aus Derna ist in einem off. teild gemeldet: Im Kriegsmilitär ist eine Meldung eingelangt, daß die türkischen Abteilungen im Vereine mit Arabern Derna, eine Hafenstadt in der Gyrena

aisla, die die Italiener besetzt hatten, nach heftigem Sturm wieder gewonnen haben. Nach amtlicher Meldung sollen die Italiener 500 Tote und Verwundete haben und außerdem 18 Kanonen und 500 Kisten mit Geschossen u. m. verloren haben. Die türkischen Truppen haben nur 80 Tote und 100 Verwundete haben. Ein französischer Major des Konstantinopel: G. oder P. bei und der Schleich der Senuffi haben Derna wieder eingenommen. Eine zweite Meldung des Majors G. oder P. über den Sturm auf Derna ist von Muhadjir in Konstantinopel eingelaufen und lautet: Zehn Hauptlinge der Senuffi verfügen samt unteren Truppen über 10.700 Mann. Der heutige Sturm kostete den Italienern 360 Tote, 165 Verwundete und 140 Gefangene, 7 Kanonen, wovon 6 unbrauchbar gemacht wurden, viele Geschosse und andere Vorräte. Wir hatten 160 Tote und 1-5 Verwundete, darunter einen freiwilligen Leutnant. Wir können lange aushalten.

**Dr. Viktor Widmann.** Der Dichter Dr. Viktor Widmann ist im Alter von 69 Jahren in Bern gestorben. — Der Verblühene war am 20. Februar 1842 in Remmighi in Wälden geboren. Er studierte in Heidelberg und Jena Theologie, wurde 1866 Organist und Kapellmeister in Pöfial, 1867 Pfarrvikar in Thurgau und 1868 Direktor der Lehrerschule in Bern, welche Stelle er 1880 niederlegte. Hierauf wurde er literarischer Redakteur des Berner "Bund". Außer mehreren Operntexten verfasste Widmann Schauspiele und Tragödien sowie verschiedene Romane und Novellen. Zu seinen besten Werken und zu den besten Werken der deutschen Literatur überhaupt gehören die epischen Gedichte "Der Feigling und die Tiere" und die "Malkieserlombide". Speziell das letztgenannte Werk, das seiner ganzen Anlage nach dazu geschaffen ist, populär zu sein, sollte nirgends fehlen.

**Ein russisches Banditenführer.** Aus Warschau, 6. d., wird gemeldet: In die Gastwirtschaft Vorowski, die mit gutem Publikum besetzt war, drangen gestern plötzlich 25 Banditen ein und besetzten den Saal mit vorgehaltenen Revolvern, ihre Wertpapiere und ihr Geld abzugeben. Ein Kellner, der den Banditen entgegen trat, wurde sofort niedergeschossen. Nachdem die Gäste ausgeplündert worden waren, flohen die Räuber.

### Drahtnachrichten.

(A. I. Korrespondenzen.)

**Geschäftsausschuss.** Wien, 8. November. In der heutigen Sitzung des Geschäftsausschusses wurde beschlossen, die in Geltung stehende Geschäftsausschussgesetzwirkung um ein weiteres Jahr zu verlängern.

**Friede im ungarischen Abgeordnetenhause.**

Budapest, 8. November. Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary beantragt, das Budget an vier Tagen der Woche zu verhandeln und die Wehrvorlagen an zwei Sitzungstagen der Woche zu beraten. Dieser Antrag wird auf Grund eines Kompromisses unter den Führern der Opposition einstimmig angenommen. Morgen findet die Präsidentenwahl statt. Der demissionierte Präsident richtete an das Abgeordnetenhause ein Schreiben, worin er bittet, von der Entsendung einer Deputation, die ihn um die Rücknahme der Demission ersuchen soll, abzusehen, da kein Rücktrittsentlassung unwahrscheinlich sei. Sämtliche auf die Rückgängigmachung der Demission des Präsidenten bezüglichen Anträge werden zurückgelegt.

Budapest, 8. November. Nach der gestrigen Rede des Ministerpräsidenten am Schluß der Sitzung im Abgeordnetenhause ersuchen Abg. Graf Julius Andrássy bei ihm und machte sich erbüdig, die Friedensaktion wieder in Angriff zu nehmen. Der Ministerpräsident erklärte sich hiemit einverstanden unter der Voraussetzung, daß Germanien dafür geboten würden, daß sämtliche oppositionelle Parteien die zu treffenden Vereinbarungen auch einhalten. Graf Andrássy begab sich sodann zum Abg. Julius von Justh und sprach auch mit den anderen Führern der Opposition.

Heute früh referierte Graf Andrássy dem Ministerpräsidenten über seine Verhandlungen am 9. Uhr vormittag erschienen die Führer der Opposition im Abgeordnetenhause und besprachen die neue Wendung. Der Vorschlag des Grafen Andrássy ging dahin, daß an zwei Tagen der Woche die Wehrreformdebatte fortgesetzt, an den anderen vier Tagen aber

das Budget verhandelt werden soll. Die Mitglieder der beiden Gruppen der Unabängigkeitspartei hielten nun im Abgeordnetenhause eine gemeinschaftliche Konferenz ab. Abg. Franz Kolluth legte dar, es sei gelungen, mit der Regierung eine Vereinbarung zu treffen, die es ermöglichte, daß dem Budget der Opposition entsprechend, das Budget bis zum Ende des Jahres erledigt werde, jedoch der ex. l. Zustand werde verbleiben. Dem Sinne der Vereinbarung werde an zwei Tagen der Woche, Mittwoch und Samstag, die Verhandlung der Wehrvorlagen fortgesetzt werden. an den anderen vier Tagen aber werde der Budget zur Verhandlung gelangen. Die letztgenannte Opposition gegen die Wehrvorlagen werde fallen gelassen werden. Im Übrigen aber behalte sich die Opposition vollkommen freie Hand vor.

Der Redner teilte ferner mit, daß die Geschäftsordnung auch in Zukunft in der bisherigen Weise interpretiert werden soll. Auf einen Zwischenruf, wer Präsident sein würde, erwiderte Franz Kolluth: "Táza nicht." Abg. Julius von Justh stimmte diesen Vereinbarungen zu.

Nachdem noch mehrere Redner gesprochen und auch die Opposition die Vereinbarung gebilligt hatte, teilte Abg. Graf Julius Andrássy dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary das Ergebnis der Verhandlungen mit, das im ganzen Hause lebhafteste Zustimmung hervorgerufen hat.

### Politisches Duell.

Budapest, 8. November. Der Abgeordnete Griesch hat gestern nachmittag durch seine Zeugen vom Abg. Johann v. Justh wegen der von diesem ihm gegenüber im Abgeordnetenhause geäußerten beleidigenden Ausdrücke richterliche Vergeltung verlangt. Justh wird seine Zeugen heute nominieren.

### Ministerkrije in Portugal.

Lissabon, 8. November. Präsident D'Arriago hat die Demission des Gesamtministeriums angenommen.

### Internationale Sanitätskonferenz.

Paris, 7. Oktober. Die internationale Sanitätskonferenz wurde heute vom Minister des Meisters eröffnet. Der französische Vorkonferenz in Rom wurde zum Präsidenten gewählt. Auf der Konferenz sind 41 Staaten vertreten.

### Die Nobelpreise.

Stockholm, 8. November. Die schwedische Akademie der Wissenschaften beschloß, den Nobelpreis für Physik dem Prof. Wilhelm Wien (Wörgsburg) und den Nobelpreis für Chemie Frau Curie (Paris) zuzuerkennen. Der diesjährige Preis beträgt 194.330 Francs.

### Der italienisch-türkische Krieg.

La Valletta (Malta), 8. November. Britische Kriegsschiffe liegen vor Malta, bereit, jeden Augenblick nach Tripolis abzugeben, da man hier die Situation dieser Stadt als sehr kritisch ansieht. Man fürchtet, daß im Falle einer Einkerbung von Tripolis keiner der dort verbleibenden Europäer seines Lebens sicher sei.

Die Lage der Italiener soll nach dem beim Admiralat von Malta einlangenden Nachrichten sehr prekär sein.

Tripolis, 8. November. Die Türken und die Araber bereiten einen großen Ansturm auf Tripolis vor. Die türkische Artillerie drang unter dem Schutze eines Sandsturmes bis auf zwei Kilometer vor der Stadt vor und eröffnete ein heftiges Feuer auf Tripolis. Ein Geschos fiel mitten unter die italienischen Generalstabsoffiziere.

Die Hospitäler in Tripolis sind überfüllt. Die Cholera breitet sich immer mehr aus.

Die Italiener, die bereits von den Wasserquellen von Bumeliana abgelenkt sind, leiden sehr unter dem Wassermangel.

Konstantinopel, 8. November. In der an die Großmächte gerichteten Protestnote gegen die Invasion von Tripolis erklärt die Note, sie betrachte die Anzügen als null und nichtig und ohne jede Bedeutung sowohl vom Standpunkte des Rechtes als auch von jenem der tatsächlichen Verhältnisse, weil dieselbe den elementarsten Grundsätzen des Völkerrechtes zuwiderläufe. Die Türkei und Italien befinden sich noch in vollem Kriegszustand. Die Note beschließt, ihre unveränderlichen und unveräußerlichen Souveränitätsrechte über die beiden Provinzen mit Woll zu behaupten und zu verteidigen. Die den Mächten gemachte Mitteilung von der

Angriff bedeutet eine doppelte formelle Verlegung der seitens Italiens gegenüber den Mächten und der Worte auf Grund von Verträgen, namentlich auf Grund des Berliner und Pariser Vertrages, eingegangenen feierlichen Verpflichtung bezüglich der territorialen Integrität der Türkei.

Paris, 8. November. Die Agence Havas meldet aus Tunis: Heute kam es hier zu ersten Zusammenstößen zwischen Gruppen von Arabern und Italienern. Die Polizei, von Truppen unterstützt, stellte die Ordnung wieder her. Es gab auf beiden Seiten einige Tote und eine Anzahl von Verwundeten.

Saloniki, 8. November. Das Vorkomitee veröffentlicht einen Aufruf, in welchem es gegen jene italienischen Staatsangehörigen, welche jetzt fremden Schutz genießen und ungehindert ihren Geschäften nachgehen, Stellung nimmt und die Bevölkerung auffordert, diese Geschäfte zu boykottieren. Das Komitee bezieht sich auf die Veröffentlichung der Liste der betreffenden Firmen, die fast ausschließlich Spaniolen angehören.

Paris, 8. November. (Priv.) Von Paris kommt die Nachricht, vier Mitglieder des Fortschrittskomitees seien ermordet worden. Es werden Rundschreibungen verbreitet, nach welchen der Grund zu diesem Mord, die von den Jungtürken begangenen Fehler sein soll.

Rom, 8. November. (Priv.) Nachrichten aus Tunis melden, daß eine heftige antitalienische Demonstration seitens der Araber und Türken stattgefunden hat. Zwanzig Italiener wurden niedergeschlagen.

Saloniki, 8. November. (Priv.) Die italienischen Truppen in Thessalonika sollen in zwei Marschkolonnen vorgezogen sein.

Berlin, 8. November. (Priv.) Die „Neuzeitung“ veröffentlicht aus Wien einen Brief, laut welchem weder Oesterreich-Ungarn und Deutschland noch die übrigen Großmächte gegen die Annexion Tripolis etwas einzuwenden werden. Die Zeitung schreibt ferner, daß schon seit der Annexion Bosniens und der Herzegovina zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien gegenseitige Verpflichtungen existieren. Somit habe Oesterreich-Ungarn die Pflicht, die Türkei zum Verzicht auf Tripolis zu überreden. In diplomatischen Kreisen Berlins herrscht die Meinung vor, Italien habe die Zustimmung zur Annexion Bosniens und der Herzegovina nur unter der Bedingung gegeben, Oesterreich-Ungarn solle gegen die Annexion Tripolis seine Einmündung erheben.

Wien, 8. November. (Priv.) Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet: In Berlin verbreitete sich gestern die Nachricht von einem bevorstehenden Waffenstillstand zwischen der Türkei und Italien. Dies wurde auch von Finanzkreisen in Wien telegraphisch und übte auf die Börse einen gewissen Einbruch aus. Nach Informationen aus kompetenter Stelle ist das Gerücht vollständig aus der Luft gegriffen und muß entschieden demontiert werden.

Rom, 8. November. (Priv.) Der „Messaggero“ hebt hervor, daß die kleinen ägyptischen und tunesischen Aufstellungen deutlich beweisen, daß, solange die Türkei nicht genötigt sein wird, die Waffen niederzulegen und auf Tripolis zu verzichten, sich diese Revolten erneuern werden und somit der Frieden in den europäischen Kolonien, die mit den Mohammedanern in Berührung stehen, stets gefährdet sein wird. Der günstige Moment zum energischen Dazwischentreten der Großmächte sei somit gekommen.

Die Revolution in China.

Saloniki, 8. November. Wie die „Morningpost“ aus Shanghai meldet, weht in Anhang überall die Flagge der Revolutionäre, selbst auf dem Gebirge des Provinzialrates von Kianghsia, welcher seine Unabhängigkeit erklärt hat. Die dort stationierten kaiserlichen Truppen sind noch nicht zu den Revolutionären übergegangen, aber der Larkostgeneral ist, wie berichtet wird, geflohen. Es wird nur geringer Widerstand erwartet.

Belgrad, 8. November. (Neuerliches Bureau.) Wie nach der Hauptstadt führenden Eisenbahnen sind, wie man annimmt, in den Händen der Revolutionäre. Einige Gesellschaften treffen Vorbereitungen für den Fall des Ausbruchs der Revolution in Belgrad. Alle französischen Staatsangehörigen sind in das Gefängnisviertel berufen worden.

Saloniki, 8. November. Reuter meldet aus Belgrad: In der vergangenen Nacht haben ungefähr 100 Wagen Belgrad verlassen, um Schicht zu erreichen. Heute früh sind 30 zerstreute Waggons in gleicher Richtung unterwegs. Die Chinesen vermuten, daß es sich um eine vorausgeschickte Abteilung handelt, die den Weg für den nachfolgenden Hof vorbereiten soll.

Paris, 8. November. Der „Agence Havas“ wird aus Teutschland unter dem Westigen

gemeldet: Hier erhob sich hartnäckig das Gerücht, daß in Belgrad erste Unruhen ausgedehnt seien. Ein Teil der Vorstadt sei in Brand gesetzt und Kassarier seien verübt worden.

Saloniki, 8. November. Der Belgrader Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet: Die Regierung gibt zu, daß Salonika von den Rebellen zum drittmal zurückerobert worden ist.

Dem üblichen Geschöpf der Forts von Buschang und Panjang hatten die kaiserlichen Truppen nicht widerstehen können. Vjauhangs Truppen sind durch meuternde kaiserliche von Huan auf 32 000 Mann verstärkt worden.

Chinesischeblätter berichten, daß die 20. Division in Langschau einen Eisenbahnzug, beladen mit Munition, aufgehalten hat, der über Sibirien von Deutschland gekommen war und dem General Jinschang hätte zugeführt werden sollen.

Ingländsfall.

Wien, 8. November. In den Siameriner Kohlewärdern sind zwei Arbeiter bei der Reparatur des Kohleservoirs durch Einsturz des Reservoirs getötet worden.

Die Mörder des Abg. Achim.

Budapest, 8. November. Der Oberste Gerichtshof hat das Urteil des Veszprémyer Schwornengerichtes, womit die wegen des Mordes an dem Abgeordneten Achim angeklagten Brüder Andreas und Gabriel Jilinszky freigesprochen wurden, aufgehoben und ein neues Verfahren angeordnet. Zu dessen Durchführung hat die Kurie das Veszprémyer Schwornengericht beauftragt.

Bei der Verhandlung hob der Kronanwalt hervor, daß der Präsident des Schwornengerichtes nicht geknöpft vorgegangen sei, und daß die Geschwornen unter dem Eindruck fortwährender Suggestion gestanden seien. Auch die Vernehmung sei absurd, daß die beiden Jilinszky, die kennzeichnend in die Wohnung Achims einströmten, um ihn wegen eines gegen ihren Vater gerichteten Schmähartikels zur Rechenschaft zu ziehen, aus berechtigter Notwehr gehandelt haben.

Telegraphischer Wetterbericht des Meteorologischen Bundes der L. u. L. Kriegsmarine vom 8. November 1911.

Allgemeines Ueberliches: Das Hochdruckgebiet hat sich gegen E. verlagert, im WS ist ein neues tiefes Antostromgebiet entstanden. In der Monarchie im W. heiter, im G. auch weiß wolkig, schwache Brise, kühl; an der Adria weiß bewölkt, im N. Sturm, im S. Stürme, geringe Schneefälle. Die See ist leicht bewegt. Seismologische Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Höchsttemperatur wolkig, schwache variable Luftbewegung, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.9 Temperatur: um 7 - nachm 765.0 um 2 - morgens + 11.4 um 2 - nachm + 10.9 Regenbericht für Pola: 62.7 mm. Temperatur des Gewässers um 5 Uhr vorm: 16.5 Ausgegeben um 3 Uhr 50 nachmittags

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. B. Apollon Kadabra verboten. 46 Für'n Wig hältst du das? Weiß Gott! sagte ich, ich kann mir nicht helfen. Aber die Sache fängt an, interessant zu werden; bitte, erzähl' weiter. Ich verspreche dir auch, dich nicht öfter zu unterbrechen, als es meine Natur absolut verlangt.

Die akademische Bildung scheint deine Lebensart ja nicht besonders bereinert zu haben, verlegte sie mit heiligendem Spott. Willst du hast du die große Gütel, mit deiner Erwidrung überhaupt zu warten, bis ich ausgepredigt habe. Schön, antwortete ich. Ich werde's versuchen. Also, fuhr sie nun fort, ich sage nochmals, daß sie eure Suppe vergiftet hat, um unheimlich einschüpfen zu können. Doch sie eine Zeitlang wirklich ihre Erinnerung verloren hatte, will ich jetzt gar nicht mehr bestreiten. Als sie ihr aber wiedertam und klar wurde, daß sie sich in der Gewalt fremder Leute befand, — die ihr Geld weggenommen und sich geweigert hatten, es ihrem gesetzlichen Vater auszuhandigen — was blieb ihr da weiter übrig.

Als unsere Suppe zu vergiften, natürlich, ergänzte ich, indem mir bei diesem Unfuss nun doch die Geduld ausging. Wie rathst du deine Ansicht ändert. Natürlich behauptetest du noch, wir überbrachten eine Wädlerin, die uns alle noch im Bett umbringen würde, und nun sind wir, Helen und ich, Spitzhüben, die es auf das Geld des Mädchen abgesehen haben. Das hab ich absolut nicht gesagt, entgegnete sie gereizt

Aber gemeint. Auch nicht. Dann möchte ich wahrhaftig wissen, was du sonst damit gemeint hast, verlegte ich unwillig über diesem Verlust der Unterhaltung. Auch sie wurde nun erregter. Du hast das Geld doch in Besitz; das wirst du hoffentlich nicht leugnen wollen, sagte sie. Leugnen? Drachens nicht. Natürlich hab ich das Geld. Wieviel? Bei aller schuldigen Hochachtung vor dir kann ich dir auf diese Frage: nur antworten, daß das nur sie und auch nicht — und sonst niemand. Ich habe das Geld nicht nur bekommen, sondern auf polizeiliches Anraten habe ich's sogar festgelegt, bis sie es selbst zurücksfordert. Kein Mensch kann auch nur einen Heller davon wegnehmen. Das ist mein letztes Wort in dieser Sache.

Diese Gallunng schien einen gewissen Eindruck auf meine Tante gemacht zu haben. Willst du damit sagen, fragte sie nach einer kleinen Pause in weniger strengem Tone, daß du dich mit Scotland Yard in Verbindung gesetzt hast? Gewiß habe ich das, antwortete ich. Ich habe ihnen die ganze Angelegenheit bis ins kleinste auseinandergesetzt. Der Chef der Kriminalabteilung war heute vormittag hier in diesem nächtlichen Zimmer.

Sie schweig ein Moment, wie um sich die Bedeutung dieser Mitteilung erst zu überlegen, aber gleich darauf begann sie wieder in ihrer alten Tonart zu reden. Immerhin, sagte sie, möchte ich von dir wissen, inwiefern du so'n außerordentliches Interesse an diesem Weibe nimmst.

Ich bedachte mich ein Moment und kam zu dem Schluß, daß es jetzt das beste sei, ihr die volle Wahrheit zu sagen. Früher oder später mußte es doch mal sein, und augenblicklich war die Gelegenheit so allergünstigsten. So plözte ich denn damit heraus. Weil, sagte ich, ihr seit in die Augen sehend, weil ich sie liebe — und die Absicht habe, zu heiraten, wenn's möglich ist.

Was! rief sie. Genau, wie ich mir gedacht. Ist's denn die Wirklichkeit! Du schredlicher Tor, weißt du auch, was das für Folgen für dich haben würde, soweit mich's betrifft? Das hast du mir ja bereits gesagt, verlegte ich rasch, und ebenso habe ich dir schon erklärt, daß ich mich den Teufel darum schere, Weibst du das nicht mehr?

Wahnsinniger! kreischte sie. Wißt du denn ganz von Sinnen? Ich weiß sehr wohl, was ich tue, und bin mir über die Folgen meiner Handlungskweise vollständig klar, gab ich ihr zur Antwort.

Nein, das bist du nicht — das kannst du nicht sein. Hat man schon je von so'nem Mädchen gehört! Wie kannst du ein Weib heiraten, das schon einen Mann hat? Sie hat keinen Mann. Sie hat doch einen. Ich weiß es; und sie ist jetzt mit ihm im Hotel Cecil in London. Diese abermalige Erwähnung des Hotels Cecil, und zwar von dieser Seite, verblüffte mich nicht wenig — aber keinen Augenblick ließ mich mein Erstaunen sehen. Ich glaube kein Wort davon, behauptete ich starr, und ohne zwinrende Beweise werde ich's auch nie glauben. Du schienst ja übrigens auffallend gut über die Bewegungen der Dame unterrichtet zu sein. Bitte, woher hast du diese interessante Kenntnis? Darüber bin ich dir ebenlowenig Rechenschaft schuldig, wie du mir es über die Höhe des Erbvertrages zu sein behauptetest. Du würdest es mir ja doch nicht glauben, du bist ja keine Vernunftgründen mehr zugänglich. Ich will dir nur nochmals wiederholen, daß du es noch bitter bereuen wirst, meine Worte in den Wind geschlagen zu haben, Edward Williams.

Mit diesen Worten wandte sie sich zur Türe und schritt hinaus. Helen und ich blickten uns wegen dieses plötzlichen und unerwarteten Abbruchs erstaunt an. Dann wurden wir sehr ernst und besprachen unsere Lage von jedem möglichen Gesichtspunkte aus.

Von ihrer Verlobung mit Mortimer hatte sie der Tante scheinbar nichts gesagt, und jetzt, nachdem diese aus ihr Wohlwollen allem Anschein nach vollkommen entgegen kam, war es ja auch überflüssig geworden. Wir mochten ja etwa eine halbe Stunde diskutiert haben, als ein Extrabote aus London ankam und „einen wichtigen Brief“ für Herrn Doktor Williams“ überbrachte, er, wie er sich ausdrückte. Ich erkannte sofort auf dem Umschlage Charles Mortimers Handschrift. Mit jütenden Fingern erbrach ich ihn. Hierig überflog ich den Inhalt.

Ich wurde kalt und blaß, alle Haare standen mir zu Berge. Was ist los? Tod, was ist los? schrie Helen geängstigt.

(Fortsetzung folgt.)

**Apotheken - Radikalpotion: Rodinis, Port'Aurea**  
**Einige Sendet.**  
von 1 Kr. 15 an per Meter, letzte Neu heiten. Franco nach schon bezahlt ins Haus geliefert. Reich: Würgenswahl umgeben. **Erbsenfabrikant** 13  
**Henneberg, Zürich.**

Salone „Cinema Minerva“  
Piazza Port'Aurea 2

Die Brotträgerin

großartiges Meisterwerk in 3 Teilen.  
1200 Meter Film.  
Erhöhte Preise 60, 40, 20 Heller.

Ein donnerndes Hoch!  
zum werten Namenstage  
**Herrn „Tupferl“ von Veruda**  
von der Klappa  
„Tupferl, Schnauserl, Lauferl, Speiberl“  
samt dem  
Herbergsvater „Michael“

Für die beginnenden Lesenden empfehle meinen  
**Journal-Versatz**  
aus der besten illustrierten Zeitschriften enthalten.  
Vorzugsweise auf Wunsch bereitwilligst  
**E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Ordnungsarbeiten.** Erste etw. findet an Geschäft  
„am laßigen Bäcker“ Melanber  
abgeschlossen, was den geübten Interressenten  
entgegengeben wird und was die selben höchst ein  
geordnet werden.  
**Zimmer.** Küche mit Zubehör an hundertlos Ehepaar  
ab 1. Dezember zu vermieten. Via Veru  
sola 24, 2. Stod. 448  
**Elegant möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang  
Veruola 34, 1. Stod. 2297  
**Möbliertes Kabinett.** vorbest. mit separatem  
Eingang sofort zu vermieten. Via Veruola  
119. 2299  
**Großes möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang  
zu vermieten. Via Feltrina 9, 2. Stod. 2298  
**Zu verkaufen** hochgelegenes Wohnhaus-Schlafzimmer,  
neu, und vier Etagen, geeignet für  
Ferien oder Stiegenhaus von Villa. Zu besichtigen  
von 2 bis 5 Via Feltrina 24. 2284  
**Ein Koffer** für ein Schlafzimmer zu kaufen  
gefragt. Adresse in der Administration. 2286  
**Zwei Mädchen für Alles** mit Jahresgehältern suchen  
Arbeit. Via Feltrina Nr. 29.  
2283  
**Ich habe alte Offiziersuniformen, Goldbesteck**  
und viele andere Sachen, wie  
Kleider, Hüte u. dergleichen zu guten Preisen.  
Schreibe nur kurze Zeit in Pola. Ad. Sant. „Post  
„Mitarbeiter“. Korrespondenzkarte genügt, keine  
Kasse. 414  
**Das möbliertes Zimmer** ab 1. Dezember zu ver  
mieten. Piazza Sesto 9,  
vierte rechte. 432  
**Mädchen für Alles.** das auch gut kochen kann, wird  
sofort aufgenommen. Via Veruola  
Nr. 11. 432  
**Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett,  
Badezimmer, sämtlichem Zubehör, eigener  
und geschlossener Terrasse zu vermieten. Via Carlo  
Dejaneschi 19, 2. Stod. 411  
**Ausgewählte Marine-Unteroffiziere** der k. u. k. Marine  
werden als Vorbezugnehmern aufgenommen. Termin  
im Englischen bezogen. Gefüge mit Photographie  
zu richten an Georg Ludwig, Wotom-Jupelton,  
Wotom-Americo, Triest. 441  
**Schöne** 4zimmerige Wohnung mit Zubehör und große  
Terrasse zu vermieten. Via S. Spirito Nr. 7.  
Auskunft bei der Hausbesitzerin. 439  
**Großes Zimmer** und Kabinett ab 1. Dezember zu  
vermieten. Via Stenovic Nr. 35,  
1. Stod. 2273  
**Zu verkaufen** zwei Betten mit Einlagen, ein Schlaf  
tisch mit Kommod und Spiegel, fast  
neu, Via Tente 16, 2. Stod. 2270  
**Zu vermieten** ein elegant möbliertes Zimmer und  
ein junges Kabinett, mit Hof, für  
70 Kronen monatlich. Via Giovia 16, 2. Stod  
rechts. 2277  
**Erwerblühende.** Frauen erhalten Verbleib-Nachweis  
über leichte Hausarbeit von Joh.  
Konrad & Co., Via VII. Kaiserstraße 82. Vorzugs  
karte gratis. 427  
**Perfekte deutsche Hauswirtschafterin** empfiehlt sich den  
p. l. Damen. 2271  
Adresse in der Administration.  
**Dienststellen-Bureau Polcaro** empfiehlt sich bei Ver  
mittlung, sowie bei geübten Dienstleistungen. 432  
**Villa** samt Garten, groß, zu vermieten. Wo, fragt  
die Administration. 429  
**Personal-Darlehen** für alle Stände, ohne Bürgschaft,  
in beliebigem Melzer Mäßen  
rückzahlbar, zu 5-6% effektiv, rasch und bündel.  
Diebstahl-finanzielles Bureau Budapest VII,  
Garalgasse 5. 412  
**Wohnungsbauarbeiten.** täglich frisch, 10 Pf. Goll  
Nr. 2. „Wienerschönung für  
Baustellen 10 Pf. Goll Nr. 666. Zur Probe  
10 Pf. 1/2 Butter, 1/2 Honig Nr. 686. Wer  
einmal bestellt bleibt bestimmt Häufige Kunde. 434  
Magler (Verlobung) in Klauke 11 (Dr.).  
**Selbständige** perfekte Wiener Schneiderin empfiehlt  
sich den p. l. Damen. Via Uno 13,  
2. Stod. links. 2294  
**Schönes Kabinett** um 20 Kronen jährlich zu ver  
mieten. Adresse in der Admini  
stration. 2292  
**Mädchen für Alles** sucht über den Tag Beschäfti  
gung. Via Rambler 9, 3. Stod  
rechts. 2295  
**Schön möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang zu  
vermieten. Via Lepanto  
Nr. 10. 2293  
**Tüchtige Kellnerin** mit Kaution, für Cafégeschäft  
ersten Ranges gesucht. Diese muß  
sich mit guten Zeugnissen ausweisen können und hat  
anständigen Lebenswandel zu führen. Briefe unter  
„Kellnerin“ an die Administration. 2291  
**Kanzelampe** preiswürdig zu verkaufen. Näheres in  
der Administration. 9.  
**Privatkoff** an Damen wird verabschiedet, sowie ein  
schön möbliertes Zimmer mit Hof zu  
vermieten. Via Carducci 27, postere links (Haus  
Wohnung). 2290

**Erstklassige Baugründe auf Monte**

Paradiso, Monte Rizzi, Monte Cap  
pellella, Verudastraße zu sehr gün  
stigen Preisen und Zahlungsbedin  
gungen zu verkaufen. Anfragen er  
beten direkt an den Eigentümer  
Konrad Karl Exner, Bureau in Triest,  
Piazza della Caserma Nr. 1. 447

**Millionen**

gebunden genau  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Krampf- und Keuchhusten  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den 3 Tannen  
6050 hat best. Zeugnisse von Ärzten  
und Patienten verbürgen den  
sicheren Erfolg.  
Außerst bekömmliche und  
wohlschmeckende Bonbons.  
Baker 20 und 40 Heller, jede 60 Heller  
zu haben bei Apothekern: Hoffmann,  
Cappellini, Robine, Ricci, Garbucchio  
und Petronio; bei Drogerien: Tomasi,  
Suresch und Juliani. Apoth. Bernabetti  
in Siggano, Apoth. Condulio in Veruola,  
Drogerie Gino, Drogerie in Veruola,  
Apoth. Rabiani in Siggano, Apoth. Gallo  
in Veruola. 404

**Die Tapeziererwerkstätte**

**G. Manzoni**  
Via Carducci 65 POLA Piazza Carl  
übernimmt alle in ihr Fach einschlägigen  
Reparaturen sowie Neuanfertigung von  
gepolsterten Möbeln, Ausbesserung von  
Ottomanen, Divanen, Fauteuils etc. etc.  
**Lager von Ottomanen und Divanen.**  
Mäßige Preise. Mäßige Preise.  
**Sanitätsgeschäft „Istria“**  
POLA, Via Sergio Nr. 81  
ausgezeichnete für den Haushalt, Ornamentwaren  
Tischdecken, Bettdecken, Unterwäsche  
Kissen und Monarchdecken, Teppiche, Lüf  
teldecken etc. Medizinische Waren, Aetherische  
Essenzen und Nahrungsmittel, Seifen, Toilette  
Hygieneartikel, Windel, Teta, besonders für  
Krankenkinder geeignet. — Edler Pariser Spezial  
Kaffee von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —  
Ornamentgeschäfte — geben auf Verlangen per  
Post zugeschickt und wird für gute Ware  
Rechnung. 14

**Die Alte Firma**

**Girol. Andrioli**  
Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6  
empfiehlt sich für  
**Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**

**Kautschukstempel**

liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

**Möbelhaus**  
**Mobili Pokuc'vo**  
Philipp Barbalić, Pola, Via Sissono 12 und Via Diana 2  
**Grosse Auswahl in soliden Möbeln**  
Komplette Zimmer- und Kücheneinrichtungen, Ottomanen, Divane, Matratzen, Feder  
betten, Bilder, Spiegel etc. etc.  
**Möbelverleihung zu mäßigen Preisen. 425 Prompte Bedienung.**

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE  
**FRANCESCO ZANETTI** 255  
VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)  
Telephon 219  
werden Ornamentarbeiten jeden  
Stiles ausgeführt, sowie auch  
Umfriedungen mit Eisen-  
und Drahtgittern von Lawn-Tennis  
plätzen, Gärten, Glorietts etc.  
prompt und zu niedrigsten  
Preisen hergestellt.  
**Sparherde aller Qualitäten lagernd.**  
Voranschläge gratis und franko.

**HEINRICH MARSO**  
**Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus**  
Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2  
Grand Prix Spezialität in unverwundlichen Hartholzmöbeln -- Ehren-Kreuz  
Größtes Lager und Erzeugung our garantiert ge  
diegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.  
Spezialist für Heilrats-Ausstattungen.  
**Möblierungen von Hotels, Villen,**  
**Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.**  
**Anfertigung nach künstl. Entwürfen.**  
Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staats  
beamten. Stets 500 Zimmer vorräthig. Komplette Einrichtung  
von K 150.-- bis K 20000. 10jährige Garantie. Provinz  
versand franko. -- Verlangen Sie Preisvermerk kostenlos.  
**Vertreter in allen Ländern.** 373  
Repräsentant für Pola:  
**Küchengeschäft Rossi, Via Sergio 79. Telephon 137.**

**Bureau-Heftmaschine**  
zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.  
**Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!**  
Zu haben bei **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl 1.**

Gegründet 1891. Gegründet 1891.  
**Istarska Psoujilnica**  
Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)  
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
**Filiale in Pisino**  
Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepte. Rückzahlung in Monatsraten.  
Einlagen verzinst **4 1/2 %** netto, ohne je  
de Kassa mit **1/2 %** weden Abschlag

**Die Alte Firma**  
**Girol. Andrioli**  
Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6  
empfiehlt sich für  
**Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.**

**Großes Lager**  
in Sparherden aus bestrenommierten  
Fabriken. Spezialität Sparherde mit  
Verkleidung eigener Erzeugung. —  
Außerdem reiches Lager in Beleuch  
tungskörpern, Seidenglühstrümpfe  
(absolute Neuheit) die vorerst in ei  
gener Werkstätte angebrannt wer  
den. Großes Depot in Badewannen,  
Closets und der einschlägigen Arti  
kel. Installation von Wasser und  
Gas. Alle Schlosser- und Installie  
rungsarbeiten werden billigst und  
tadellos ausgeführt bei Mario Fano,  
Pola. Via Stovagnaga Nr. 11 und Clivo  
della Carità Nr. 5. 419

Kostüme, Toiletten, Blusen  
und Schossen werden zu  
billigsten Preisen verfertigt im  
**Damen-Moden-Salon**  
**K. Deubler**  
Via Sissono 7, 2. Stod. 422

**Neuer Stadtteil!**  
Erstklassige Baugründe auf Monte  
Paradiso, Monte Rizzi, Monte Cap  
pellella, Verudastraße zu sehr gün  
stigen Preisen und Zahlungsbedin  
gungen zu verkaufen. Anfragen er  
beten direkt an den Eigentümer  
Konrad Karl Exner, Bureau in Triest,  
Piazza della Caserma Nr. 1. 447

**Millionen**  
gebunden genau  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,  
Krampf- und Keuchhusten  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den 3 Tannen  
6050 hat best. Zeugnisse von Ärzten  
und Patienten verbürgen den  
sicheren Erfolg.  
Außerst bekömmliche und  
wohlschmeckende Bonbons.  
Baker 20 und 40 Heller, jede 60 Heller  
zu haben bei Apothekern: Hoffmann,  
Cappellini, Robine, Ricci, Garbucchio  
und Petronio; bei Drogerien: Tomasi,  
Suresch und Juliani. Apoth. Bernabetti  
in Siggano, Apoth. Condulio in Veruola,  
Drogerie Gino, Drogerie in Veruola,  
Apoth. Rabiani in Siggano, Apoth. Gallo  
in Veruola. 404

**Die Tapeziererwerkstätte**  
**G. Manzoni**  
Via Carducci 65 POLA Piazza Carl  
übernimmt alle in ihr Fach einschlägigen  
Reparaturen sowie Neuanfertigung von  
gepolsterten Möbeln, Ausbesserung von  
Ottomanen, Divanen, Fauteuils etc. etc.  
**Lager von Ottomanen und Divanen.**  
Mäßige Preise. Mäßige Preise.

**Sanitätsgeschäft „Istria“**  
POLA, Via Sergio Nr. 81  
ausgezeichnete für den Haushalt, Ornamentwaren  
Tischdecken, Bettdecken, Unterwäsche  
Kissen und Monarchdecken, Teppiche, Lüf  
teldecken etc. Medizinische Waren, Aetherische  
Essenzen und Nahrungsmittel, Seifen, Toilette  
Hygieneartikel, Windel, Teta, besonders für  
Krankenkinder geeignet. — Edler Pariser Spezial  
Kaffee von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —  
Ornamentgeschäfte — geben auf Verlangen per  
Post zugeschickt und wird für gute Ware  
Rechnung. 14

**Kautschukstempel**  
liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.